

22./XII. 1914.

152

(Die Weihnachtsgaben der Gemeinde Wien für das 2. Korps.)
Wie wir bereits gemeldet haben, hat die Gemeinde Wien, der tapferen Krieger im Felde ihren gedanklichen, beschlossenen, die Soldaten des 2. Korps am Weihnachtsabend mit Geschenken zu betheiligen. Als Liebesgaben wurden Zigarren, Zigaretten, Luntenfenerzeuge, Kaffees und Weihnachtskarten bestimmt. Zur Verpackung der Zigarren und Zigaretten wurden Schachteln verwendet, welche auf der Vorderseite das Bild eines Deutschmeisters mit Fahne und Säbel sowie das Wappen der Stadt Wien und die Worte „Weihnachten 1914“ tragen. Die Luntenfenerzeuge neuester Modellierung wurden aus bestem Materiale hergestellt, so daß ihre Dauerhaftigkeit gewährleistet ist und zeichnen sich durch eine sehr einfache praktische Konstruktion aus. Die Kaffees, deren Emballage durch den Aufbruch eines Engels und die Worte „Glückliche Weihnachten“ in sinniger Weise ausgestattet wurden, sind von vorzüglicher Qualität. Besonders gefällig nehmen sich auch die Weihnachtskarten aus mit der Abbildung des Rathauses, der Aufschrift „Herzliche Weihnachtsgrüße unseren braven Soldaten im Felde vom Gemeinderate und der gesamten Wiener Bevölkerung!“ und der kassimilierten Unterschrift des Bürgermeisters. Ende der vorigen Woche waren sämtliche Gegenstände lieferungsbereit. Zum Transporte der umfangreichen Sendung waren nicht weniger als 324 Kisten erforderlich, die 1.804.000 Zigarren und Zigaretten und 60.000 Pakets Kaffees enthielten. Die restlichen Kisten dienten für die Feuerzeuge und Weihnachtskarten, ebenfalls je 60.000 Stück. Die Uebernahme und die Absendung besorgte die Verwaltung des Militärverpflegsmagazins. Da aber in den Räumen dieses Magazins nicht genügend Platz vorhanden war, wurden die Gegenstände in den weiten Hallen des städtischen Straßenbahnhofs in der Gringinger Allee aufgestapelt und mittelst eigener Lastzüge der städtischen Straßenbahnen zum Nordwestbahnhofe gebracht, wo die Umladung in drei Eisenbahnwaggons erfolgte, die an einen Verpflegstrain angehängt wurden. Die Sendung dürfte bereits beim Korpskommando eingelangt sein, welches die Verteilung der Spenden vornimmt. Es ist daher mit Bestimmtheit zu erwarten, daß unsere braven Soldaten die heimlichen Liebesgaben am Heiligen Abend in Händen haben werden.